

Kleine Zeitung, 17/07/15

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Von der Schildkröte und dem Igel

Mit dem Projekt „Politische Landschaft“ pflegt Aussee Erinnerungskultur.

AUSSEE. Das Salzkammergut, das Ausseerland zumal, gilt heutzutage als beliebte Tourismusregion. Dem gegenüber scheint allerdings die bewegte Geschichte um die Zeit des Zweiten Weltkriegs zunehmend in den Hintergrund zu treten. Vor allem um die Zeit des Kriegsendes wurde die Region im Dreieck der Bundesländer Salzburg, Oberösterreich und Steiermark zum Schauplatz etlicher Aktivitäten für und wider das Hitler-Regime. Die schwer zugänglichen Gebirgszüge waren zunächst Rückzugsorte des regional organisierten Widerstands, später Versteck für hochrangige Nationalsozialisten.

Auf Anregung der aus Salzburg stammenden und in Berlin lebenden Künstlerin Eva Grubinger begannen Elisabeth Fiedler und Dirck Möllmann vom Institut für Kunst im öffentlichen Raum vor zwei Jahren mit Recherchen um Geschichte und mündliche Erzählungen. Grubingers Idee, mit-

tels künstlerischer Interventionen und deren Vermittlung auf die politische Geschichte der Region zu verweisen, wurde im August des Vorjahres in einem Workshop konkretisiert – mit dem Ziel, Erinnerungskultur mittels referenzieller Kunstwerke in der Landschaft anzustoßen.

Realisiert wurde das Ausstellungsprojekt „Politische Landschaft“ nun, mit teils zu erwandernden Standorten „Im Tal“ und „In den Bergen“, in und um Grundlsee, Altaussee und Bad Aussee; ein dritter Teil ist im neu eingerichteten Space05 des Kunsthauses Graz zu sehen.

Unter der Vorgabe, die Arbeiten sollten jeweils „in einen Rucksack passen“, um sie an gebirgigen Wanderrouten zu positionieren, wurden Clegg & Gutt-



„Igel“, die Skulptur von Eva Grubinger KIÖR

mann, Eva Grubinger, Florian Hüttner, Angelika Loderer, Susan Philipsz und Bojan Šarčević gewonnen.

Jeweils als dreiteilige Arbeiten ausgeführt, nimmt etwa Grubingers Skulptur „Igel“ Bezug auf das so benannte Versteck Oppositioneller während des Krieges und ist an den Südhängen

des Hinteren Rauchers, im Altausseer Kurpark und im Kunsthause Graz zu finden. Die Felsmalerei von Florian Hütter dagegen befindet sich am Unterschlupf „Schildkröte“, der über den Nagelsteig zu erreichen ist, Pendants am Eingang zur Salzmine in Altaussee und wiederum im Kunsthause. **WENZEL MRAČEK**

Politische Landschaft. Eröffnung heute um 12 Uhr im Kurhaus Altaussee. Bergwanderung Totes Gebirge West am 12. und 18. Juli. politische-landschaft.org